

**Ortsbeirat Hönow**  
**Sitzung am 28.3.2012**  
**Öffentlicher Teil**

**Beginn: 19 Uhr**

Vereinshaus der Gartenfreunde, Thälmannstraße 21

**Anwesend:**

Rainer Voggenreiter  
Christian Klahr  
Heinz Köbke  
Norbert Norden  
Philipp Vogel  
Torsten Zellmer

**Entschuldigt:**

Helga Hummel  
Dieter Lampe  
Dr. Peter Ködderitsch

Verwaltung: Herr Bürgermeister Knobbe

**Öffentlicher Teil**

**TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung**  
Herr Voggenreiter stellt die Ordnungsmäßigkeit fest.

**TOP 2 Feststellungen der Tagesordnung**  
Es gibt keine Änderung der Tagesordnung.

**TOP 2.1 Feststellungen von Ausschließungsgründen**  
Es gibt keine Feststellungen von Ausschließungsgründen.

**TOP 3 Entscheidungen über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 18.1.2012**  
Es gibt keine Einwände über die mögliche Niederschrift vom 18.1.2012.

**TOP 4 Anfragen der Einwohner**

Herr Damaske, Bewohner der Thälmannstraße, fragt an, ob die Gemeinde die Thälmannstraße in einen verkehrsberuhigten Bereich umwandeln kann, z.B. mit 30er-Zone, denn es ist eine Gemeindestraße.

Darauf stimmt Herr Norden zu, sie sei eine Gemeindestraße, aber man könne dies ohne eine Aufnahme ins Straßenverkehrskonzept nicht beschließen.

Herr Knobbe antwortet daraufhin, dass die verkehrsrechtliche Verantwortung dafür beim Straßenverkehrsamt läge und es sei keine schnelle Lösung in Sicht.

Ab dem 23.4.2012 liegt das Straßenverkehrskonzept aus, welches jeder Bewohner der Großgemeinde Hoppegarten einsehen könne. Diese können darauf Einwände und Ideen einbringen in schriftlicher Form.

Herr Norden berichtet, der Ortsteil Hönow (Einwohner) habe in den letzten Jahren schlechte Erfahrungen mit der Gemeinde gemacht. Beispielsweise wurden über 50 Eingaben eingereicht, welche von der Gemeinde nicht bearbeitet wurden.

Herr Klahr fügt hinzu, dass es durch den Ausbau der L33 ein verstärktes Verkehrsaufkommen im Neubaugebiet Hönow, ebenso Thälmannstraße, komme, welches zu einer erhöhten Lärmbelastigung führt.

Rainer Voggenreiter schlägt vor, dass man zu diesem Verkehrskonzept nochmals eine Sondersitzung im Mai oder Juni einberufen sollte.

Dieter Jakopson fragt, warum man die Thälmannstraße nicht zur Einbahnstraße umwandeln könne.

Rainer Voggenreiter stimmt zu, dass dies ein guter Gedanke sei, der definitiv ausbaufähig ist und den man ins Straßenverkehrskonzept aufnehmen sollte.

Herr Hanemann fragt, ob die Gemeinde ein Straßenverkehrsverzeichnis besitzt, denn er war bereits mehrfach in der Verwaltung. Dort ist jedoch kein Verzeichnis ausgelegt.

Herr Knobbe werde sich darum kümmern.

#### **TOP 5 Mitteilungen des Ortsvorstehers**

Herr Voggenreiter bestätigt noch einmal, dass ab dem 23.4.2012 das Straßenverkehrskonzept in der Gemeinde ausläge und jeder Bürger dort Einsicht nehmen kann. Vorschläge und Wünsche seien in schriftlicher Form erwünscht.

#### **TOP 6 Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder**

Herr Köbke fragt, ob die Thälmannstraße dieses Jahr noch ausgebaut wird.

Herr Knobbe bejaht dies, weis allerdings noch nicht in welchem Quartal.

#### **TOP 7 Diskussion und Vorschläge zur Entwicklung des Straßenverkehrskonzeptes**

Herr Norden erklärt nochmals, wenn es eine Verbreiterung der Thälmannstraße um 50cm gäbe, wäre es absehbar, dass dort keine Verkehrsberuhigung eintrete.

Herr Klahr weist noch mal daraufhin, dass es in Hönow einen sehr hohen Motorisierungsgrad gibt und das Verkehrskonzept darauf abgestimmt sein müsse, denn es gibt auch ältere Bürger, denen man eine Verkehrssicherheit gewährleisten müsse.

Herr Vogel macht den Vorschlag, die Ampeln auch nachts laufen zu lassen und vor den Kitas lediglich Einbahnstraßen zu errichten.

Herr Norden berichtet, dass auch die Ampeln in der Thälmannstraße, wie beispielsweise vor seiner Haustür oft bei Rot überfahren werden und mit überhöhter Geschwindigkeit an die Ampel herangefahren wird. Deshalb entstehen dort sehr viele Unfälle und es müsse unbedingt eine Verkehrsberuhigung (beruhigte Zone) eingeführt werden.

Herr Voggenreiter sagt, in der Neubausiedlung müssen die Durchgangsstraßen zu Anliegerstraßen umgewandelt werden. Dadurch wird die Durchfahrt für andere Verkehrsteilnehmer untersagt und es entsteht eine Verkehrsberuhigung.

#### **TOP 8 Diskussion und Empfehlung zur Vergabe des Bauernfests**

Herr Voggenreiter stellt das Konzept des Bauernfestes vor für den 13.-16.9.2012 im Neubaugebiet und stellt die Frage, ob die Vergabe der Durchführung an das Event & Catering Büro PHOENIX gehen sollte.

Herr Norden findet das Konzept so gut, wie es geschrieben steht.

Herr Vogel fände es gut, wenn das Fest durch einen Verein durchgeführt wird, da es sonst nur ein kommerzielles Fest sei.

Darauf sagt Herr Klahr, das Fest müsse anders benannt werden – nicht „780 Jahr Feier Hönow“.

Herr Domke sagt, er mache kein Vereinsfest. Die Vereine müssen sich dann an ihn wenden.

Herr Voggenreiter hat bereits mit einigen Vereinen, Kindergärten, Schule gesprochen, die an dem Fest teilnehmen würden.

Die Abstimmung verlief mit fünf Ja-Stimmen. Eine Enthaltung.



Rainer Voggenreiter  
Ortsvorsteher



Torsten Zellmer  
Protokollant